

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 185.

Neuenbürg, Donnerstag den 25. November

1897.

erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M. 10 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung. Bezirksfeuerwehrrübung.

Am Dienstag den 30. November 1897, nachmittags 1 1/2 Uhr findet in Schömberg eine gemeinschaftliche Feuerwehrrübung statt, bei welcher die Feuerwehr von Schömberg vollständig und mit sämtlichen Geräten, die Feuerwehren von Langenbrand, Oberlengenhardt und Schwarzenberg mit den zu auswärtiger Hilfeleistung bestimmten Mannschaften und Geräten zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher der Gemeinden Schömberg, Langenbrand, Oberlengenhardt und Schwarzenberg werden beauftragt, hienach das Weitere zu veranlassen.

Den 23. November 1897.

R. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Feldrennach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 22. November 1897.

R. Oberamt.
Göbel, stv. Amtm.
a. St.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Oberniebelsbach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 23. November 1897.

R. Oberamt.
Pfleiderer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Ueber die Gemeinde Malsch, Bez. A. Ettlingen ist wegen starker Verbreitung der Maul- und Klauenseuche vom Groß. Bezirksamt Ettlingen Markungsperre verfügt worden.

Den 24. November 1897.

R. Oberamt.
Göbel, stv. Amtm. g. St.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

die Gemeinderatswahl betreffend.

Die Periode, auf welche die Herren

**Gottlob Blaisch,
Karl Hummel,
Friedrich Gollmer,
Christian Dipp**

in den Gemeinderat gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahre zu Ende, es sind daher 4 Mitglieder auf 6 Jahre neu zu wählen.

Die Wahl findet nach den Formvorschriften des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die Ausstretenden können wieder gewählt werden.

Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg.-Bl. S. 257) Art. 12 ff. mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- a. Alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche das fünfundsamzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen, und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinden unterworfenen Vermögen oder Einkommen, oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- b. die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind.

Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind die in Art. 14 des Gesetzes bezeichneten Personen.

Die Wählerliste ist vom 1. Dezember d. J. an einschließlich auf dem Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Einreden gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten, oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum 8. Dezember d. J. einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am

Samstag den 11. Dezember d. J.

auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 3 bis 7 Uhr nachmittags statt. Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten verzeichnet sind. (Gesetz vom 6. Juli 1849 Art. 10 Abs. 2.)

Wenn an dem festgesetzten Wahltag nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, muß zur Fortsetzung der Wahl ein neuer Termin anberaumt werden. Nach Ablauf desselben ist die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Den 23. November 1897.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Dennach.

Brennholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 1. Dezember d. J., vormittags 10 1/2 Uhr kommen aus hiesigem Gemeindewald:

- 27 Stämme Langholz IV. und V. Klasse,
- 347 Stück Bauhölzer,
- 185 „ Gerüststangen,
- 168 „ Werkstangen II., III. und IV. Klasse,
- 405 „ Hopfenstangen II. und III. Klasse,
- 895 „ Reisstangen II.—V. Klasse,
- 403 „ Ausschußstangen

zum Verkauf.

Den 23. November 1897.

Schultheißenamt.
Hörter.

Privat-Anzeigen.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Bei der Generalversammlung am 21. Nov. d. J. wurde Ergänzungs- wahl des Vorstands vorgenommen und gehören nun dem Vorstand an von den Arbeitgebervertretern:

Aug. Bleher, Bijouteriefabrikant } in Neuenbürg;
Ehr. Nech, Buchdruckerbesitzer }

von den Arbeitervertretern:
Johann Dahlinger, Presser, } in Neuenbürg;
Johannes Wentsch, Gerber, }
Christian Dietrich, Plagmeister, }
Johann Volz, Föhrer in Wildbad.

Den 22. November 1897.

Vorsitzender des Vorstands.

Eisenfurth-Sägewerk.

Ein tüchtiger
Schwarten-Säger

kann sofort eintreten bei
G. Seeger & Comp.

Dächer
Billige, dicke Asphalt-Steinplatten
unternehme r.

Neuenbürg.

Gesflügelzüchter-Verein.

Zum Besuch der **Gesflügelausstellung** in Büchenbrunn wird freundlichst eingeladen. **Abmarsch** Sonntag mittag 1 1/2 Uhr bei Mitglied **W. Scholl**.

Holländ. Tabak. Ein exquisites Kraut: Milde u. fast nikotinfrei! Ein 10 Pf.beutel loco. S. M. **B. Becker** in Zefena. S.



**Petroleum-
Häng-, Steh- und Wand-
Lampen,
Lampenbestandteile,
Dochte und Cylinder**
empfeht zu billigen Preisen
Theodor Weiss, Neuenbürg.

Pforzheim.
Großer Pelzwaren-Ausverkauf
wegen Abbruch des Hauses.
Empfehle deshalb mein großes Lager in allen Neuheiten der Saison als
Damenkragen, Hoas, Muffen, Barett, Pelzkapes.
Ferner große Auswahl in
**Herrn- und Knaben-Pelzmützen, Kragen, Jagdmuffen,
Fussfäcken u. Teppichen aller Art zu sehr billigen Preisen.**
Kindergarnituren in großer Auswahl.
Karl Schönhardt, Kürschner.
— 18 Brödingergasse 18. —

NB. Empfehle mich noch in **Pelzeinfütterungen** von **Herrn- und Damenmänteln**, welche auf das Sorgfältigste ausgeführt werden. Auch werden **Reparaturen** prompt und billigst besorgt.

Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Würt.
Staatsregierung.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
— **Versicherungsstand ca 42 Tausend Policen.** —
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Neuenbürg: **Carl Wixenstein,**
in Liebenzell: **Gustav Feil.**

J. Bernauer,
Uhrmacher in Calmbach
empfeht für die eintretende Geschenkzeit sein großes Lager in:
**Taschen- und Wand-Uhren,
Regulateuren,
Ketten** aller Art
und sonstigen in sein Fach einschlagenden Artikeln.
In Folge Uebernahme des **Locher'schen Lagers** verkaufe ich wegen Raummangel zu äußerst billigen Preisen.

Karl Blumenthal,
Hofphotograph Ihrer Majestät der Königin, Wildbad
empfeht sich zur Anfertigung von
Bildern jeder Art bis Lebensgröße
bei feinsten Ausführung und billigsten Preisen und ersucht seine verehrten Kunden ihre Bestellungen für Weihnachten rechtzeitig machen zu wollen.



Soph. Hoereth Wwe.,
Weiberstraße 13 (Sedansplatz), Bahnhofstraße 2a,
eröffnet unter Heutigem in **beiden Läden** ihre reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung,
bestehend in
Galanterie- u. Spielwaren
und ladet zu gefl. Besuche freundlichst ein.
Soph. Hoereth Wwe.,
Pforzheim.

Wildbad.
Den Herren Fahrleuten und Pferdebesitzern empfehle mein im Deutschen Reich **gesehlich geschütztes**
Spitzkummet,
zum leichten wie zum schweren Zug geeignet. — fein Zerreißen der Hosen mehr möglich, Hölzer gebogen, unzerbrechlich! Leicht und elegant gearbeitet. — Dito **Pferdedecken** (wollene) von 3,50 M an; sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten.
Hochachtungsvoll
Ernst Hagenlocher, Sattler.

Stammheim — Wildberg. (Bahnhstation.)
Geschäftsverlegung und Empfehlung.
Meiner werthen Rundschau teile ich hiedurch mit, daß ich mein hiesiger in Stammheim betriebenes Geschäft vom 9. November ab nach Wildberg verlegt habe und sind daher sämtliche Bestellungen und Anfragen noch dort zu richten.
Durch Erwerbung eines größeren Anwesens mit bedeutender Wasserkraft, sowie durch Anschaffung weiterer Werkzeuggmaschinen, ist es mir möglich, auch gesteigerten Ansprüchen reich zu genügen und allen Aufträgen sorgfältigste Ausführung angedeihen zu lassen.
Chr. Paul Rau,
Fabrikation landwirtschaftl. Maschinen.
Wein **Wohn- und Geschäftshaus** in Stammheim, für einen Wagner oder Feuchner passend, habe ich zu verkaufen.

**Poesie-, Schreib-, Photographie- und Postkarten-Album,
Brief- u. Schreib-Mappen,
Brieftaschen und Notizbücher,
Dokumentenmappen, Biblorhapes,
Photographie-Rahmen,
Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Reisszeuge,
Briefpapiere, Papeterien,
Handschuhkasten,
Lampenschirme**
und sonstige für Geschenke passende Gegenstände
empfeht in schöner Auswahl
C. Meeh.



Schlagbare Waldungen

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Fichten- und Tannenbestände in kleinen und großen Komplexen.

Offerten an Gustav Dummel, Konstanz, Neugasse 29

D. N. Patent Nr. 91096.

Wollene Lumpen

werden umgearbeitet und verfertigt zu aller Art waschechten Kleiderstoffe, Rodenstoffe, Strickgarne u. s. w. unter billigster Berechnung in der Umarbeitungsfabrik von Albert Böck, Aalen.

Calmbach.

Heute Donnerstag

Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet Paul Seyfried, A. Köpfe.

Asthma (Atemnot)

findet schnelle und sichere Bänderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons. In Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken in Neuenbürg und Herrenalb.

Neu erschienen:

Hie gut Württemberg allewege!

Ein literarisches Jahrbuch aus Schwaben.

I. Band

Brosch. M. 3.50., geb. M. 4.50.

Verlag von E. Salzer, Heilbronn.

Der Reinertrag dieses Bandes ist für die Vogelbeschädigten Württembergs und Badens bestimmt. Zu haben bei

C. Meck.

Achtung! Achtung!

Durch Erwerb eines großen Posten Winter-Ware zu **spottbilligen Preisen** sind wir in der Lage, unseren geehrten Abnehmern **große Vorteile** zu bieten. Es befinden sich hierunter:

- Schwere Winter-Anzüge sonstiger Preis M. 24, jetzt M. 15.—
 - Schwere Winter-Überzieher sonstiger Preis M. 26, jetzt M. 16.—
 - Schwere Winter-Pelerinenmäntel mit Wollfutter gefüttert sonstiger Preis M. 23, jetzt M. 14.—
 - Schwere Winter-Hosen erste Qualität sonstiger Preis M. 6, jetzt M. 3.50
 - Schwere Arbeiter-Hosen erste Qualität sonstiger Preis M. 4, jetzt M. 2.25
- Dieselben Artikel für Burschen und Knaben zu horrend billigen Preisen.

Pforzheim. **Confektionshaus**
Rathaus. Haas & Baer. Rathaus.

Spielen Sie Klavier?

Falls führen Sie stets auf der Reise, in Gesellsch. etc. ein

Salon-Album in Taschenbuchformat

mit. Soeben ersch. Band II. d. Albums. Ders. enthält auf 60 S. i. Umf. v. 12x16 cm folg. Composi. i. allerbest. Druck u. unverk. Form:

1. Krönungs- u. a. „Der Prophet“, Meyerbeer. 2. Ouvert. „Si j'étais roi“, Adam. 3. Nach dem Ball, Harris. 4. Maur. Romanze, Kreutzer. 5. Die Gigerlkönigin, Rheinl. W. Thelen. 6. Gr. Fantasie „Der Freischütz“, C. M. von Weber. 7. Les Lanciers, Quadrille, Richardson. 8. Fröhl. Landmann, R. Schumann. 9. Kätschen-Polka, W. Nehl. 10. Menuett a. d. D-dur-Symph. Haydn. 11. Aus'm Heleenthal, Lied ohne Worte, A. Beller. 12. Auf Flügeln des Gesanges, Mendelssohn.

Gegen Einsendung von Mark 1.— in Marken erfolgt portofreie Zusendung. Druckprobe, sowie Kataloge sehr billiger Musikalien gratis und franko.

W. Thelen-Jansen

Musikverlag.

Düsseldorf.



von 24 Professoren der Medizin geprüft und empfohlen, haben sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken die Schachtel à Mk. 1.— erhältlich wegen ihrer unübertroffenen, zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

Leibes-Verstopfung

(Hartlebigkeit), ungenügenden Stuhlgang und deren unangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unbehagen, Appetitlosigkeit etc. einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfennige kostet die tägliche Anwendung, und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Die Bestandteile der echten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silbe 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Aconit je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Verehrte Hausfrau! Ist Ihnen der Inhalt Ihres Leinwandstrandes lieb und wert, so verwenden Sie zum Waschen und Bleichen fürderhin nur noch das **garantiert unschädliche**, die Wäsche schonende **Dr. Thompson's Seifenpulver**. Achten Sie jedoch bitte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die **Schutzmarke „Schwan“**, da minderwertige Nachahmungen angeboten werden.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße u. farbige **Henneberg-Seide** v. 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. — Rufer umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 22. Nov. In der am gestrigen Sonntag stattgehabten Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse wurde u. a. über den gestellten Antrag auf Abänderung des § 14 des Statuts, in der Weise, daß das Krankengeld schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit (nicht erst wie bisher vom dritten Tage ab) gewährt werden solle, verhandelt. Nachdem der Hauptkassier auf Grund einer Berechnung Darlegungen gegeben hatte, die eine Abänderung des betr. Paragraphen durchaus nicht ratsam erscheinen lassen, und nachdem über den Gegenstand einer eingehenden Debatte stattgegeben wurde, wurde von den Arbeitervertretern eine Abänderung mit 15 gegen 10 Stimmen abgelehnt, so daß es also bei der bisherigen Ständigen Carrenzzeit bleibt; dagegen fand ein anderer Antrag: „Den Krankengeldbezug von „13 auf 20 Wochen auszudehnen“ mit 15 gegen 10 Stimmen Annahme. Die Versammlung war außerordentlich zahlreich, besonders von Wilddad und Calmbach, besucht.

Birkenfeld. Der Wilddader „Viederfranz“ stattete am letzten Sonntag nachmittag dem hiesigen „Sängerbund“ einen Besuch ab. Vom Sängerbund am Bahnhof empfangen, begaben sich die Teilnehmer unter den Klängen der Wilddader Feuerwehrkapelle in das Gasthaus zum „Adler“, woselbst das deutsche Lied alsbald zu seinem Rechte kam. Hr. Schull. Rau als

Dirigent des hies. Vereins gab seiner Freude über den so zahlreichen Besuch Ausdruck, der Vorstand des „Viederfranzes“ Wilddad, Hr. Postsekretär Herrmann erwiderte mit warmen Worten dankend und den Wert der gegenseitigen Besuche der Gaudiumsvereine hervorhebend. In hübscher Abwechslung wurden die schönsten Lieder zu Gehör gebracht. Vom Gasthaus z. „Adler“ giengs zu den „Drei Raben“, woselbst noch unter großem Beifall mehrere humoristische Vorträge einzelner Sänger vom Stapel giengen. Nachdem der hiesige Verein einen baldigen Besuch in Wilddad in Aussicht gestellt hatte, verließen die Wilddader Sangesgenossen mit dem Abendzug wieder Birkenfeld.

Calw. Die Erweiterung und Vergrößerung des hiesigen Wasserwerkes ist zur Notwendigkeit geworden. Bekanntlich tritt in trockenen Sommern ein größerer oder kleinerer Wassermangel ein, so daß höher gelegene Häuser manchmal kein Wasser haben. Die bestehende Leitung reicht auch zur Versorgung von Gebäuden, die voraussichtlich am neuen Weg erbaut werden, nicht aus, da das Wasser nicht so hoch getrieben werden kann. Dazu kommt noch, daß die Stadt in Zukunft auch den Bahnhof mit Wasser versorgen soll. Es ist demnach eine größere Wassermenge und ein höherer Druck nötig. Zur Erreichung dieses Erfordernisses sind nun 3 Projekte vorhanden. Nach dem ersten soll das Wasser von der überaus ergiebigen Quelle am Kenntheimer Staigle vermittels eines Pumpwerkes in die Stadt geleitet,

nach dem zweiten das Wasser des ebenfalls ergiebigen Bischoffbrünnele durch ein Pumpwerk in das bestehende oder in ein neu zu erbauendes Reservoir am Schiff gebracht und nach dem dritten die im Besitz der Stadt befindliche Elkenbrunnenquelle in der Eiselstätt in Verbindung mit 1 oder 2 ebendaseibst im Privatbesitz befindlichen Quellen gefaßt und in ein neues, noch höher als das am Schiff gelegene Reservoir geleitet werden. Das erstere Projekt scheint bereits gefallen zu sein; es kommen also voraussichtlich nur die beiden letzteren ernstlich in Betracht. Die Quelle in der Eiselstätt wird gegenwärtig auf ihre Wassermenge gemessen; sie ergibt bei dem jetzigen niederen Wasserstand in der Sekunde etwa $\frac{1}{10}$ Liter; in Verbindung mit den anderen Quellen könnte auf $2\frac{1}{2}$ bis 4 Liter in der Sekunde sicher gerechnet werden. Ueber die Ausführungen gehen die Meinungen noch sehr auseinander und es dürfte deshalb vor der Entscheidung noch der Rat eines erfahrenen Technikers einzuholen sein. (C. W.)

Calw, 19. Nov. Der derzeitige Besitzer des Badhotel in Teinach steht im Konkurs; er hat durch der Neuzeit entsprechende Anlagen, Einrichtungen und Vergrößerungen das Hotel zu heben gesucht und namentlich durch die Ausnützung der vorzüglichen Mineralquellen das Ansehen zu einem sehr hohen Werte gebracht. Trotzdem wird Hr. Bauer, dem man rastlose Energie nachrühmen muß, nach dem jetzigen Stand der Sache die Früchte seiner Thätigkeit nicht mehr genießen dürfen.



Magold. Für die bedürftigen Gewitterbeschädigten des Landes sind an das Kassennamt der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins in Stuttgart — einschl. 500 M Beitrag der Amtskorporation — aus dem Bezirk Magold nunmehr bar abgeliefert worden 6510 M 58 J.

Pforzheim, 22. Nov. Die Arbeiter des städtischen Gaswerks haben gestern Sonntag früh plötzlich ihre Arbeit niedergelegt und damit die Herren von der Gaskommission und die Bewohner Pforzheims in nicht geringe Aufregung versetzt. Der Versuch, rasch auswärtige Kräfte zu gewinnen, mißlang und so sah man sich veranlaßt, die verlangte Lohnerhöhung zu bewilligen. Nachmittags war dieser eigenartige Ausstand schon beendet.

Deutsches Reich.

Die Landtagswahlen im Großherzogtum Baden sind mit der am Samstag stattgefundenen nochmaligen Abgeordnetenwahl im Wahlkreise Lörrach-Land zum endgiltigen Abschluß gelangt. Bei der Hauptwahl waren für den freisinnigen Kandidaten Hagih 60, für den nationalliberalen Kandidaten Dreher 59 Stimmen gezählt worden, während 5 Stimmentzettel wegen verschiedener Formfehler für ungiltig erklärt wurden. Bei der am 20. November in Lörrach-Land vorgenommenen anderweitigen Wahl ist nun der nationalliberale Kandidat mit 65 Stimmen zum Abgeordneten gewählt worden, auf seinen Gegner fielen 59 Stimmen.

Aus der Pfalz, 21. Nov. Heute nachmittag fand in Edenkoben eine vom Bund der Landwirte einberufene Versammlung der Weinbauern aus dem pfälzischen Oberland statt, zu der ungefähr 200 Personen erschienen waren. Weingutsbesitzer Fitz aus Ellerstadt sprach über die gesetzliche Regelung der Kunstweinfälschung. Einleitend verbreitete sich der Redner über das Ueberhandnehmen der Kunstweinfabrikation, so z. B. seien nach einem Bericht der württemb. Eisenbahnen im Jahre 1898 in Württemberg 163 000 Ztr. Kosten eingeführt worden, was einer Fabrikation von 50 000 Fuder Wein gleich komme. Im Interesse der Weingegenden, die geringere Qualitäten Trauben produzieren, sollte ein Zuckersulfat von 25 Prozent gestattet werden, dagegen müsse gegen die Kunstweinfabrikation ganz entschieden vorgegangen werden. Von dem bayerischen Gewerbesteuergesetz verspricht sich Redner kein Erfolg, weil die Kunstweinfälschung auf reichsgesetzlichem Wege geregelt werden müsse. Es wurde ein Beschluß angenommen, der die Beseitigung der Kunstweinfabrikation auf reichsgesetzlichem Wege fordert und auspricht, daß man selbst vor einer Kellerkontrolle nicht zurückschrecken dürfe. Die Kontrollgebühren soll nur so hoch sein, daß die Kosten der Kontrolle gedeckt werden.

Aus dem Rheingau, 20. Nov. Die Weinlese ist in mehreren größeren Weingütern des Rheingaus, darunter z. B. denjenigen der königl. Domäne, des Frhrn. v. Stumm-Halberg in Hattenheim, des Kommerzienrats Aichrodt in Hochheim u. a. noch nicht beendet. Die Verlängerung steht unter der Gunst des fortdauernd milden Wetters, und namentlich die Auslesen liefern sehr hervorragende, den neuen Jahrgang des Rheingauer Wachstums kenn- und auszeichnende Ergebnisse.

Straubing, 20. Nov. Hier hat die Hinrichtung des Raubmörders Ruffsteiner heute früh 7^{1/2} Uhr stattgefunden.

In Jena wurde der Student Schauburg aus Eibing während des Schlafes durch Gas, das aus dem Zimmerfenster ausströmte, getötet.

Einen Privatbrief des Oberförsters Lange veröffentlicht der Hamburger Korrespondent. Lange bedauert darin die von ihm nicht ausgehenden Veröffentlichungen über angebliche Differenzen mit dem Fürsten Bismarck auf das Tiefste und erklärt, er werde zeitlebens zu dem gewaltigen Begründer des deutschen Reiches mit unwandelbarer Treue und tiefster Ehrerbietung aufblicken.

Der Straßb. S. C. hat seit Beginn des Semesters den offiziellen Frühlingsoppen abgeschafft. Der Beschluß wurde damit be-

gründet, daß die Mehrzahl der Aktiven durch die Teilnahme am Frühlingsoppen im Besuche der Vorlesungen behindert sei. Es ist erfreulich, daß eine durch jahrelange Prozis so fest gewurzelte und vielfach abfällig beurteilte Gebräuchlichkeit nunmehr beseitigt ist. Dieses Vorhaben des S. C., welcher allgemein als der Träger aller Ueberlieferungen gilt, wird nicht nur in der Studentenschaft, sondern in den weitesten Kreisen der Bevölkerung den Korpsstudenten diejenige Achtung erneuern und bestärken, die sie in der That verdienen.

„Die Waren müssen zu den im Schaufenster verzeichneten Preisen und zwar auf Verlangen der Kunden in jeder nachweislich vorhandenen Menge verkauft werden“, entschied dieser Tage das Berliner Schöffengericht in einer gegen einen dortigen Kaufmann gerichteten Klagesache. Dies Urteil zeigt deutlich die nachdrückliche Einwirkung des Gesetzes wider den unlauteren Wettbewerb auf unser Erwerbsleben. Während früher fast alle in solchen und ähnlichen Fällen von getäuschten Käufern angestregten Klagen zu Gunsten des Verkäufers ausfielen, haben diese jetzt einen viel schwereren Stand, da die Gerichte Ausreden, wie z. B. die Sachen könnten nicht aus dem Schaufenster entfernt werden, sie seien nur in geringer Menge vorhanden oder dürfen zu solchen Preisen nur an die Stammkundschaft abgegeben werden, als „beweislose Einwendungen“ behandeln.

Württemberg.

Württ. Landtag, 23. Nov. (154. Sitzung.) Präsident Bayer eröffnet die Sitzung um 3^{1/4} Uhr. Unter den eingelassenen Eingaben befindet sich auch eine solche der bürgerl. Kollegien von Stuttgart um Gewährung von 4 Abgeordneten für die Hauptstadt bei der in Aussicht stehenden Revision der Verfassung. Der an Stelle des ausgeschiedenen Prälaten von Achler gewählte Prälat von Weibrecht wird vereidigt. Punkt I der Tagesordnung betrifft eine Eingabe des Kunstschülers Hollenberg und Genossen. Berichterstatter ist Schmidt-Waldbronn. Die Kommission beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Minister von Sarwey bezeichnet diesen Beschluß der Kommission als die beste Antwort auf die Eingabe der Kunstschüler. Zu dem Gegenstande sprechen noch Hausmann-Balingen und Kanzler v. Weisfäcker. Es wird Uebergang zur Tagesordnung beschlossen. Der zweite Punkt der T. O. betrifft eine Eingabe der Werkmeister Württembergs, die III. Klasse der Baugewerkschule in Stuttgart für das Winterhalbjahr wieder einzuführen. Berichterstatter ist Klotz-Stuttgart (Stadt). Der Antrag der Kommission geht dahin, die Eingabe der Regierung zur Erwägung zu übergeben, ob es nicht möglich gemacht werden könnte, einen Teil der III. Klassenabteilung in den Winter und einen Teil der IV. Klassenabteilung in den Sommer zu verlegen. Die Abga. Kiene und Vogler stellen den Antrag, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben. Abg. Gabler-Müritingen ist für diesen letzteren Antrag. Direktor Walter und Minister von Sarwey sind nicht grundsätzlich gegen den Antrag Kiene-Vogler; jedoch giebt der Minister zu bedenken, daß die Wiederverlegung der III. Klasse in den Winter den Anbau von 2 Flügeln an der Anstalt nötig machen würde, was etwa 150 000 M erfordern würde. Der Antrag Kiene-Vogler wird nach einer weiteren kurzen Debatte angenommen. Nächste Sitzung Mittwoch Vormittag 9 Uhr. T. O.: Bericht der Justizgesetzgebungscommission über den Entwurf eines Gesetzes betreffend das Polizeistrafrecht.

Stuttgart, 22. Nov. Der Herzog Robert, Bruder des Herzogs Albrecht, ist am Freitag nachmittag auf dem Cannstatter Wasen vom Pferde gestürzt. Der Herzog konnte sich noch zu Pferd nach seiner Wohnung erheben, verlor aber alsbald infolge Gehirnerschütterung das Bewußtsein. Auf Anordnung seines sofort benachrichtigten Bruders Albrecht wurde er noch im Laufe des Abends nach dem Kronprinzenpalais überführt. Erst Samstag nachmittag ist das

Bewußtsein wieder zurückgekehrt, die Nacht vom Samstag auf Sonntag war gut, der heutige Zustand ist ein befriedigender.

Die Familie unseres Reichstagsabgeordneten Siegle ist von einem schweren Schicksalsschlag betroffen worden. Die zweitälteste Tochter, die sich vor kurzem mit einem bayr. Offizier, Frhr. v. Feilich, verlobt hatte und im Januar Hochzeit haben sollte, ist am Samstag in Ludwigshafen, wo sie zu Besuch weilte, durch einen Unglücksfall (in Folge Gasausströmung) jäh dahingerafft worden. Der schwergeprüften Familie, insbesondere dem selbst von langwieriger Krankheit noch nicht völlig wieder hergestellten Vater, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Stuttgart, 22. Noobr. Heute verstarb hier im Alter von 74 Jahren Direktor Dr. Oskar v. Fraas, welcher sich um die Geologie Württembergs und den derzeitigen Stand des hiesigen Naturalienkabinetts große Verdienste erworben hat. Der Verstorbene genoss in der wissenschaftlichen Welt, auch des Auslandes, hohes Ansehen.

Stuttgart, 22. Nov. In der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde wiederholt in mehrstündiger Beratung über die Rathausbaufrage verhandelt, ein endgiltiger Beschluß jedoch nicht gefaßt, sondern vielmehr beschlossen, eine zweite Lesung in dieser Angelegenheit vorzunehmen, aber erst im Januar nächsten Jahres, wodurch der neugewählte Gemeinderat mit der Sache betraut wird. Bei dem erbitterten Kampfe in der Bürgerschaft, ob das neue Rathaus an die Stelle der bisherigen Regimentskaserne zu stellen sei, oder an die Stelle des bisherigen Rathauses, wird also die bevorstehende Gemeinderatswahl von dem Gesichtspunkte der Rathausbaufrage vorgenommen werden.

Stuttgart, 20. Nov. Gestern Abend wurde ein hiesiger Postpraktikant wegen Unterschlagung einer größeren Anzahl von Briefen und Vererbung derselben festgenommen.

Tübingen. Die Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals beginnen hier am Dienstag den 28. Dezember d. J. vorm. 9 Uhr unter dem Vorsitz des Landgerichtsrats Rohlfund.

Böblingen, 23. Nov. Das gestern amtlich bekannt gegebene Ergebnis der Landtagswahl vom 19. lautet wie das bereits am 20. mitgeteilte. Die Stichwahl findet am Donnerstag den 2. Dezember statt.

Wie in allen württemb. Städten, wo die Sozialdemokratie eine größere Anzahl Anhänger besitzt, besteht auch in Göppingen ein Konsumverein, der seinen Lieferanten zumutet, die Konsumvereinsmitglieder billiger zu bedienen, als andere Leute, d. h. ersteren Abnehmern einen Rabatt zu gewähren, der den Nichtkonsumvereinsmitgliedern nicht gewährt werden darf. Dieser wilde Egoismus des Göppinger Konsumvereins hat die Göppinger Metzger veranlaßt, ihre Lieferantenverträge auf den 1. Dez. zu kündigen. Darob wilde Erregung bei den Mitgliedern des genannten Vereins. Letzterer will einen eigenen Konsum-Metzger anstellen, aber die Metzgergenossenschaft hat das Recht, einem solchen die Benutzung des Schlachthauses zu versagen, und da die Hausmetzgerei verboten ist, so hat sich der Konsumverein bereits als Mitglied der Metzgergenossenschaft angekündigt und will im Fall der Nichtannahme dieses Gesuchs sein angebliches Recht bis bei den höchsten gerichtlichen Instanzen erstreiten. Es scheint geradezu lächerlich, wenn die Göppinger Sozialdemokraten für sich billigeres Fleisch verlangen, als die andern Einwohner es erhalten können. Einstweilen wollen die Sozialdemokraten diejenigen Metzger, welche zugleich eine Wirtschaft betreiben, boykottieren. Falls die Metzger je bei den Gerichten unterliegen sollten, so werden sie durch den Göppinger Konsumverein zweifelsohne völlig ruiniert werden; übrigens hat es ja die Sozialdemokratie allenthalben auf die Zerstörung des Mittelstandes abgesehen.

Fortsetzung in der Beilage.